

Interview

(Quelle: Axel Buchholz, in: Radio-Journalismus, 9. Aufl. 2008 - Auszug)

Die Rolle des Interviewers. Er ist in »dienender« Funktion als Mittler für den Leser/Hörer tätig. Durch seine Interview-Führung soll er aufschlussreiche Antworten des Befragten erreichen. Der Reporter

- ... ist sachlicher, neutraler Anwalt des von ihm oder seiner Redaktion vermuteten Informationsinteresses der Hörer,
 - ... fragt nicht, um den Interview-Partner positiv herauszustellen oder ihn negativ vorzuführen,
 - ... interviewt nicht, um sich selbst und seine eigene Meinung darzustellen.
- ➔ Tipp: Bleiben Sie immer in der Fragehaltung.

Die Vorbereitung aufs Interview. Dabei geht der Reporter vom Leser/Hörer aus: Für welche Informationen interessiert sich nach meiner Einschätzung der Leser/Hörer?

Für welche sollte ich den Leser/Hörer durch meine Fragen interessieren, weil ich sie für ihn als wichtig ansehe?

Die sorgfältige Recherche sollte der nächste Schritt der Vorbereitung sein,

- damit der Reporter genau versteht, worum es bei seinem Thema geht,
 - damit er weiß, wo er wirklich Neues erfragen kann, wo er nachhaken muss und wo es sich nicht lohnt,
 - damit er auf zusätzliche Ideen kommt, die ihm selbst nicht eingefallen sind.
- ➔ Tipp: Bereiten Sie sich in der Sache so gut vor, dass Sie vom Interviewpartner ernst genommen werden und auch genügend Hintergrundwissen für kritische Nachfragen haben.

Die Vorbereitung auf die Person folgt der Vorbereitung auf die Sache. Was muss der Reporter von seinem Interviewpartner wissen? Selbstverständlich: den genauen Namen und Vornamen, Titel und Funktion. Wenn außerdem noch zu erfahren ist, ob der Befragte ein verschlossener oder ein zugänglicher Mensch ist, ob er sich flüssig ausdrücken kann oder schwerfällig formuliert, dann ist dies hilfreich.

Der Interview-Verlauf. Für den Aufbau eines Interviews gibt es kein Schema, an das sich der Interviewer immer halten könnte, immerhin aber eine Regel für den Normalfall:

- Gliedern Sie Ihr Interview-Thema in *Unterthemen*,
- Bei jedem Unterthema fragen Sie zuerst nach dem *Allgemeinen*.
- Mit den folgenden Fragen werden Sie *spezieller*,
- greifen nacheinander einzelne Aspekte auf,
- vertiefen den jeweiligen Sachverhalt,
- versuchen präzisere Antworten zu bekommen.

Das Bild eines Trichters verdeutlicht dieses Vorgehen: oben weit offen, nach unten immer enger

Interview-Partner definieren ebenfalls ihr Interview-Ziel. Deshalb lohnt es, sich in deren Position zu versetzen: Was wird er wohl sagen wollen, was verschweigen? Wo werde ich nachhaken müssen, wo bremsen?

Denken Sie daran: Politiker und Top-Leute der Wirtschaft werden für schwierige Interviews oder Pressekonferenzen gecoach. Sie legen dabei ihre Kernaussagen fest und versuchen, auf erwartete (oder befürchtete) Journalistenfragen möglichst überzeugende Antworten zu finden.

Das Vorgespräch dient vor allem der Herstellung dieses Kontaktes. Deshalb: nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen. Zeit für ein persönliches Wort ist allemal.

Schließlich sind Interview-Partner Menschen (und oft auch noch interessante), die man nicht einfach abhakt wie ein Buchhalter seine Zahlen.

Außerdem hat das Vorgespräch folgende Funktionen:

- *Formalitäten klären:* Länge des Interviews, evtl. (soweit noch nicht bei der Verabredung des Interview-Termins geschehen) Sendeplatz und Sendezeit. Für den Jugendfunk wird der Interview-Partner z.B. einen anderen Ton anschlagen als für ein politisches Magazin.
- *Nachrecherche:* Fehlen Ihnen noch Informationen für das Interview, die Sie vorher nicht bekommen konnten?
- *Interview-Inhalt besprechen.* Dafür gilt folgende Regel: So viel wie unbedingt nötig, so wenig wie möglich. Darum spricht man vorher am besten nur kurz die Themenblöcke an. Fragen und Antworten im Einzelnen schon vorher genau durchzusprechen, empfiehlt sich nur bei sehr schwierigen Partnern oder Themen.
- *Partner vorbereiten:* Wollen Sie etwas fragen, worauf Sie Ihren Partner vorbereiten sollten (nicht jeder erinnert sich z.B. spontan an »ein besonders witziges Erlebnis«)?
- *Die erste Frage.* Manche Interview-Partner sind nervös und wollen sie gerne vorher wissen. Nichts spricht dagegen – es sei denn, die erste Frage soll eine Überraschung sein.

Nicht ins Vorgespräch gehören:

- Fakten, die Sie zum Nachhaken verwenden wollen und von denen Ihr Interview-Partner nicht weiß, dass Sie sie kennen,
- die Vorbesprechung von Fragen zu Gefühlen (Ängsten, Hoffnungen usw.). Antworten darauf, sollten spontan sein – der zweite Aufguss schmeckt fade.
- ellenlange Erklärungen des Reporters zum Interviewziel und schon gar nicht seine Meinung zum Thema.

→ Tipp: Ausschweifende Fragen laden zu ebensolchen Antworten ein. Also selbst auch *kurz* fragen.

Besonders schwierig wird das Unterbrechen. Redet ein Interview-Partner trotz der Unterbrechung durch den Reporter weiter, dämpft das Telefon-Hybrid, ein Anschaltgerät im Mischpult, seine Lautstärke ab. Er ist unter dem Frager zwar weiterhin zu hören, aber nicht mehr zu verstehen. Das akustische Ergebnis ist in der Regel unerfreulich.

→ Tipp: Unterbrechen Sie möglichst nur in Atempausen oder bei stockendem Redefluss.

Das Nachgespräch ist in der Regel kürzer als das Vorgespräch. Auf jeden Fall bedankt sich der Reporter bei seinem Interviewpartner. Dazu sollte durchaus auch ein lobendes Wort gehören, wenn die Antworten besonders aufschlussreich, offen oder präzise waren, vielleicht sogar eine Exklusivmeldung hergeben (... sagte in einem Interview des Senders XY ...).

Auch die Frage kann nicht schaden: Haben wir alles Interessante drin gehabt? Gelegentlich fällt dem Interviewpartner nach der Anspannung des Interviews noch etwas Wichtiges ein. Bei einer Aufzeichnung kann das eine Wiederholung wert sein.

Wenn Interviews mal schief gehen, sind nicht immer die Interview-Partner Schuld, auch wenn Antworten oft vage oder ausweichend, substanzlos oder zumindest dürftig sind. Vor der Kritik am Interviewpartner sollte stets die selbstkritische Frage stehen: Habe ich richtig gefragt, nachgefragt, bestimmt genug gefragt, *habe ich alle Chancen des Interviews konsequent genug genutzt?*